Ober-Mörlen, den 21.09.2026

Niederschrift der 5. Sitzung der Gemeindevertretung am Samstag, 19.09.2026, 10:00 Uhr, in Form einer Waldbegehung, Treffpunkt Klingelwiesen

Zu der für heute einberufenen Sitzung sind erschienen:

Anwesende:

CDU:
Heger, Janis
Brannekämper, Thomas
Heil, Johannes
Dr. Heil, Matthias
Hosenseidl, Marco

SPD:
Reimertshofer, Joachim
Glockengießer, Achim
Glockengießer, Sabine

FWG:
Wölfl, Laura

B90 / Die Grünen:
König, Ursula

Vom Gemeindevorstand:
Sprengel, Mario
Burk, Gottlieb
Badtke, Christian
Matthesius, Volker

Schriftführerin:
Fleischhauer, Saskia

Entschuldigt fehlten:
Frey, Anja-Kristina
Barth, Thorsten
Blumenstiel, Svenja
Dreier, Frank
Enzmann, Rene
Epp, Marcel
Feuerstein, Lucia
Frey, Mika
Häuser, Herbert
Ilge, Kai
Keller, Maria
König, Jürgen
Mielke, Theo
Reimann-Luckas, Brunhilde
Reuß, Holger
Roth, Catinca
Schaller, Sabine
Scherer, Peter
Schraub, Stefan

Trier, Christina
Weil, Egon
Hadelko, Jessica
Roth, Marco
Selbach, Andrea

Gäste: Revierförster Benjamin Biggel

VMdG Janis Heger eröffnet die Sitzung um 10:00 Uhr und stellt fest, dass die Einladung zur 5. Sitzung mit Datum vom 09.09.2026 form- und fristgerecht erfolgt ist.

Begrüßung durch den Revierförster Benjamin Biggel.

TOP 1 Wiederherstellung des Weges entlang vom Waldrand

Gemeinsam mit der Umweltverwaltung wird seit 2023 die Wiederherstellung der am Waldrand verlaufenden Wegeparzelle in verschiedenen Einzelschritten und -abschnitten umgesetzt. Dafür wurde Aufwuchs gefällt, gemulcht, sowie der am Waldrand ehemals verlaufende Graben wieder ausgebaggert. Ziel ist es, zum einen die Einmessungen des Weges laut Kataster wieder herzustellen, denn wenn Wege durch Vegetation überwuchert werden, dann weichen die Fahrzeuge auf das (in diesem Fall) anschließende Grünland aus, und es kommt zu Bodenverdichtungen. Dies ist speziell wichtig im Bereich der Klingelwiesen, da der Boden dort durch Hangwasser und Quellen teilweise dauerhaft vernässt ist.

TOP 2 Wasserhaltung im Bereich des Waldrands

Darüber hinaus wurden entlang der Wegeparzelle Grabentaschen angelegt, die der Wasserrückhaltung im Wald dienen. Am diesjährigen Dürresommer wurde einmal mehr deutlich, wie wichtig dies in Zukunft sein wird und bereits ist, denn über die Verdunstung und Versickerung hinaus sind auch die Tiere des Waldes von solchen Wasserstellen abhängig.

TOP 3 Gatter um die Eichennaturverjüngung im Bereich alte Hag

Als nächstes zeigt der Revierförster anhand einer vergatterten Fläche, wie viel negativen Einfluss zu viel Wild im Wald hat. Herr Biggel erklärt dort am Beispiel eindringlich, wie wichtig die Jagd für eine erfolgreiche Naturverjüngung ist. Die Bejagung von Rehwild, welches in diesem Teil des Waldes den größten Schaden anrichtet, sieht er jedoch auch speziell dort als große Herausforderung. Dies ist dem hohen Erholungsdruck in dem Bereich geschuldet. Spaziergänger, mit und ohne Hund, sowie Radfahrer machen die Jagd dort für die Jagdpächter schwieriger als z.B. im Vogeltal, wo eben nur ein Bruchteil der Erholungssuchenden anzutreffen sind.

TOP 4 Geplante Nadelholzkultur

Nächster Halt ist im Bereich alte Hag, dort plant der Förster für das Winterhalbjahr 2028/2029 eine Nadelholzkultur. In diesem Herbst wird dort mit der Bodenvorbereitung begonnen, die Pflanzen werden aber erst nach einer Ruhezeit von zwei Jahren dort ausgebracht. Dies dient ihrem Schutz vor ggf. im Boden vorhandenen Schädlingen wie z.B. dem Rüsselkäfer. Der Standort hat eine gute Bodenqualität, so dass Herr Biggel zuversichtlich ist bezüglich der Kultur von Kiefern, aber auch Douglasien, Lärchen und Weißtannen. Diese werden dann in 30 Jahren eine gute Einnahmequelle für die Gemeinde sein. Zwei verschieden Fördermöglichkeiten (Extremwetterrichtlinie oder GAK) werden aktuell noch geprüft, um danach die bestmögliche Variante zu wählen.

TOP 5 Erholungsdruck im Wald am Beispiel des verlängerten "Äbbelwoi-Trails"

Damit kommt der Förster dann auch zum letzten Punkt der Sitzung, nämlich dem Miteinander der menschlichen Nutzungen des Waldes für Sport und Erholung. In diesem Waldbereich unterhalb

des Wintersteinparkplatzes haben verschiedene Nutzergruppen einen Trail parallel zur Wintersteinstraße geschaffen, mitten durch den Eigenjagdbezirk der Gemeinde. Mountainbiker haben den am Wanderparkplatz eigentlich in südliche Richtung verlaufenden Äbbelwoi Trail (ausgewiesen und betreut durch den Zweckverband Naturpark Taunus) in Richtung Ober-Mörlen verlängert, dieser läuft im oberen Teil aktuell sogar „mehrspurig“. Dort wurden durch passionierte Downhill Fahrer zudem an mehreren Stellen Sprungschanzen errichtet. Im unteren Teil sind zudem Reiter unterwegs. Herr Biggel erläutert am Beispiel des Trails, wie wichtig gegenseitige Rücksichtnahme der Nutzer im Wald ist. Diskutiert wird vor Ort über die Aufstellung eines Schildes jeweils am Kopf- sowie am Fußende des Trails, in dem die Gemeinde Ober-Mörlen Nutzer auf deren Benutzung auf eigene Gefahr hinweist.

TOP 6 Aktuelle Anfragen

Gesprochen wurden auf dem Weg zu den verschiedenen Stationen u.a. über neue, mobile sog. Klettersitze, Alternativen zum fest installierten Hochsitz im Wald. Dadurch kann vermieden werden, dass sich Reh – oder Rotwild an die langfristigen Standorte gewöhnen und diese dann meiden.

Weiteres Thema waren das Eschensterben (verursacht durch einen im Grundwasser vorhandenen, ursprünglich aus China stammenden „Schlauchpilz“, welcher die heimischen Eschen angreift und langfristig absterben lässt. Förster und Forschende im Waldbau in ganz Deutschland suchen aktuell nach resistenten Exemplaren, bisher leider jedoch ohne Erfolg.

Zusammenfassend ist der Wald laut Herrn Biggel aktuell noch immer in einem tiefgreifenden Umbruch, der dem Klimawandel geschuldet ist. Nur durch weitsichtige Planung und konsequentem Handeln wird dieser Wandel im Wald durch die kommenden Jahrzehnte erfolgreich verlaufen.

Vorsitzender der Gemeindevertretung Janis Heger schließt die Sitzung der Gemeindevertretung um 13:00 Uhr und bedankt sich bei den Anwesenden für Ihre Teilnahme.

Ende der Sitzung: 13:00 Uhr

Janis Heger	Saskia Fleischhauer
Vorsitzender der Gemeindevertretung	Schriftführerin